

∴ Verlag von Egon Fleischel & Co., Berlin W. 9 ∴

Ⓩ Wir versandten folgendes Rundschreiben:

Demnächst erscheint:

Sehnsucht

Ernste Plaudereien

von

Georg Hermann

Geh. M. 2.—; geb. M. 3.—

Nicht spannende Handlung, nicht sensationelle Charakterentwicklungen haben den großen Erfolg von Jettchen Geberts Geschichte bewirkt, die Kunst des Ästhetikers, die Grazie des Kulturdeuters, die Poesie des Plauderers haben die Tausende von Lesern dauernd zu fesseln gewußt und ihnen die Gestalten der Dichtung zu lebendigen Freunden gemacht. Der Dichter wurde dort oft zum Essayisten — und in diesem Buch ist der Essayist zum Dichter geworden. Wie Gespräche von Jason Gebert, so lesen sich manche dieser ernstesten Plaudereien, in denen sich die Liebenswürdigkeit des Weltmannes mit dem Wissen des Gelehrten vereinigt. Mag die „Sehnsucht“ — die abstrakte Sehnsucht, die den Großstädter nie verläßt, das Thema sein, oder die „Kindheit“, die „Jagd nach Seelen“, der „Ruhm“, die „Kunst“, kurz irgend ein Begriff, der täglich, stündlich ins Gespräch der Gebildeten geworfen wird, immer erfährt es durch den einzigartigen Geist des Poeten eine besondere Beleuchtung, eine ernste Vertiefung, eine heitere Verspottung. —

Deutschkloster

Ein Ostmarkenroman

von

Friedrich Paarmann

Geh. M. 5.—; geb. M. 6.50

Ein neuer Ostmarkenroman. Jedes Jahr erscheinen ihrer ein paar, doch findet selten einer allgemeinere Anerkennung. Für „Deutschkloster“ erhoffen wir sie. Die Darstellung der Ostmarkenkämpfe von heute webt sich um Menschenschicksale, die auch ohne jene Umgebung der Teilnahme sicher sein dürften.

Neben den nationalen ringen andere Fragen um ihre Lösung. Fragen sexueller Sittlichkeit, kirchliche, religiöse. —

Es ist der niederdeutsche Erzählertypus, der in „Deutschkloster“ sich Ausdruck geschaffen. Der Verfasser wandelt, als evangelischer Pastor, auf den Bahnen Frenssens, aber mehr noch als an diesen gemahnt die Typisierung von Land und Leuten an den Stromtid-Dichter, mit dem ihn auch die Liebe zur Landwirtschaft verbindet, der Sinn für volkstümlichen Humor und die Freude an edlem Trunk. Wir bitten, das Buch allen national Interessierten, den Mitgliedern des Ostmarkenvereins, des deutschen Schulvereins, des Alldeutschen Verbandes, des Flottenvereins vorzulegen. —

Der Weg ins Leben

Roman

von

Emil Ermatinger

Geh. M. 3.50; geb. M. 5.—

Der junge Schweizer, der mit diesem Werke zum ersten Male sich der stolzen Reihe schweizerischer Erzähler — der Gotthelf, Keller, Meyer, Zahn — anschließt, ist seinen engeren Landsleuten als Herausgeber des schweizerischen Dichterbuchs kein Fremder mehr und hat über diesen Kreis hinaus durch seine Arbeiten über die Dichtungen des klassischen Altertums Beachtung gefunden. Diese Schulung an den strengen Vorbildern der Vergangenheit kommt auch dem modernen Werk zugute. Der Stoff berührt sich mit manchem andern Roman der Neuzeit, insofern er ein Erziehungs- und Entwicklungsroman ist, die Geschichte eines Schülers, der, mit sich und seinem Lehrer zerfallen, in Sehnsucht nach Liebe und Freiheit einer leichtsinnigen Person seine Zuneigung schenkt und erst nach allen Enttäuschungen die Kraft findet, sich zum Leben zu erziehen.

Geheimnisland

Novellen

von

Hans Müller

Geh. M. 3.—; geb. M. 4.50

Geheimnisland ist das fremde, von sonderbar-farbigen Träumen erfüllte Reich, wo die dunkeln Stimmen des Unhörbaren laut werden, Schicksale, zwischen Tragik und Groteske schillernd, an der Grenzlinie des Begreiflichen sich erfüllen und alles, was unsere Trägheit „Zufall“ benennt, jäh einen ungeahnten, erschreckenden oder erheitern den Zusammenhang erhält. . . . Schon einmal, im „Buch der Abenteuer“, hat der junge, österreichische Dichter den Vorhang von diesem Geheimnisland zu ziehen versucht; seitdem ist er stärker, sicherer, in Stoff und Mitteln aparter geworden. Nicht mehr das Anekdotische reizt ihn, er schürft nun tiefer, weitet Schicksale aus und gibt dem Leser neben der stofflichen Spannung so viele phosphoreszierende Reize einer eigenartigen Psychologie, daß sich kein „vernünftiger“ Zweifel in diese verblüffende Welt der Zusammenhänge einschleichen wird.